

36. ROTHHAUS FIS GRAND PRIX SOMMERSKISPRINGEN / 28. Juli 2018

Pressemitteilung #9

1/1

Stoch siegt erneut, Geiger Zweiter

Sommerskispringen. Kamil Stoch bleibt das Maß aller Dinge im Skispringen. Eine Woche nach dem Auftaktsieg in seiner polnischen Heimat Wisla gewinnt der 31-Jährige auch das zweite Einzelspringen der Saison in Hinterzarten. Mit Weiten von 110 und 106,5 Metern erzielte Stoch insgesamt 271,1 Punkte und setzte sich damit gegen den Oberstdorfer Karl Geiger durch, der 104 und 99 Meter (256,3 P.) weit gesprungen ist. Der Schweizer Killian Peier jubelte mit 104 und 100,5 Metern (255,8 P.) über den dritten Platz und landete damit erstmals in der höchsten Wettkampfebene des internationalen Skispringens auf dem Podium.

Vor 5.000 Zuschauern im Adler-Skistadion - unter ihnen auch der ehemalige britische Skispringer "Eddie the Eagle" - führte Stoch das Feld schon zur Halbzeit souverän an. Bei bedecktem Himmel und angenehmen 20 Grad Celsius folgten schon nach dem ersten Durchgang Geiger und Peier hinter dem Polen auf den Plätzen zwei und drei.

In Abwesenheit von Andreas Wellinger und Markus Eisenbichler sammelten alle sieben DSV-Skispringer weitere Grand-Prix-Punkte. Neben Geiger machte vor allem Andreas Wank auf sich aufmerksam, der mit 101,5 und 97,5 Metern als Neunter ebenfalls unter den Top Ten landete.

Der frisch gekürte deutsche Meister David Siegel belegte bei seiner ersten Wettkampfteilnahme in diesem Sommer den 13. Platz vor dem Sachsen Richard Freitag. Auch Stephan Leyhe (21.), Constantin Schmid (29.) und Pius Paschke (30.) schafften den Sprung ins Finale der besten 30.

Aus mannschaftlicher Sicht war Team Polen wieder einmal eine Klasse für sich - jeder zweite Springer unter den Top Ten ein Pole: Hinter Killian Peier schrammte Piotr Zyla als Vierter nur knapp am Podium vorbei. Aus der Mannschaft von Stefan Horngacher landeten außerdem Stefan Hula (6.), Jakub Wolny (8.) und Vorjahressieger Dawid Kubacki (10.) unter den besten Zehn.

Überraschend stark präsentierten sich am Samstagnachmittag außerdem Evgeniy Klimov aus Russland als Fünfter sowie der Japaner Naoki Nakamura auf Platz sieben.

Zajc bester Slowene, Österreicher springen hinterher

Ohne den verletzten Peter Prevc gab es für Team Slowenien nicht viel zu holen - noch hinter dem Italiener Alex Insam (11.) belegte Timi Zajc als beste Slowene den zwölften Platz. Auch die Österreicher konnten im Kampf um die vorderen Plätze nicht mitmischen, Stefan Kraft wurde als bester Athlet aus der Alpenrepublik gerade einmal 16.

Der Sommer-Grand-Prix wird am kommenden Wochenende im schweizerischen Einsiedeln fortgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Sophie Hargesheimer
(Pressesprecherin)

